

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	15 (1944)
Heft:	3
Rubrik:	Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

religiösen Fragen zeigen oft ein Verlangen, sich mit diesen Problemen auseinanderzusetzen. Es wird in Casoja ganze Arbeit geleistet, was vielen Besucherinnen zum Segen wird.

Im Ganzen wurden letztes Jahr 459 Personen versorgt, darunter 49 Kursteilnehmerinnen. Im Ferienlager logierten 148 Selbstverpfleger mit 300 Übernachtungen. Die Betriebsausgaben mit Fr. 62 591.— zeigen einen Rückschlag von Fr. 367.— Das Vermögen ist mit Fr. 23 424.— ausgewiesen. Der Kostgelderfonds beträgt Fr. 7 231.—

E. G.

Zu unserem Titelbild

Die Krankenanstalt Frauenfeld ist ein von Kanton und Vertragsgemeinden subventioniertes Spital mit ca. 150 Betten, von denen im Jahre 1942 durchschnittlich 141 täglich besetzt waren. Im selben Jahr wurden total 2 379 Patienten in 51 376 Verpflegungstagen hospitalisiert. Gegenüber dem Vorjahr ist wiederum eine Zunahme zu verzeichnen. Der durchschnittliche Spitalaufenthalt betrug pro Patient 21,6 Tage und die Kosten eines Kranken-Verpflegungstages stiegen auf Fr. 7.80 (6,80) pro Patient. Die Zahl der Operationen betrug 1 548, der Geburten 279. Das unter der Direktion von Dr. med. W. Isler und unter der Verwaltung von H. Zumsteg-Ruckstuhl stehende Spital erfreut sich einer konstanten und stets größer werdenden Frequenz. Wie sehr die Anstalt geschätzt ist erhellt auch die Tatsache, daß seit der Gründung vor 46 Jahren eine halbe Million Franken an Legaten und Geschenken gespendet wurden.

Livraison de sirop de sucre interverti aux ménages collectifs.

Les importations de sirop de sucre interverti qui doivent nous parvenir prochainement nous permettent de livrer de nouveau aux cafetiers-restaurateurs et aux entreprises de la branche hôtelière une faible quantité de cette précieuse matière édulcorante. Le prix de vente fixé par le Service fédéral du contrôle des prix s'élève à frs. 3.10 par kg franco gare destinataire, pour les transports par chemin de fer, et franco domicile, pour les transports par camion. Étant donné que le sirop de sucre interverti doit être importé principalement en wagons-citerne, il est nécessaire que les acquéreurs mettent des récipients leur appartenant à la disposition des grossistes chargés de la répartition.

Les ménages collectifs qui désirent acquérir du sirop de sucre interverti adresseront, **jusqu'au 31 mars 1944 au plus tard**, à la Section des marchandises de l'OGA, Brunnadernrain 8 à Berne, une demande par écrit, contenant les indications suivantes:

Raison sociale et adresse exacte du requérant
Genre de l'entreprise (hôtel, restaurant, tea-room etc.)
Nombre des Mc provenant des hôtes et remis, en 1943, à l'échange aux offices compétents
Quantité de sirop de sucre interverti désirée.

Le sirop de sucre interverti sera attribué, en principe, à concurrence des Mc provenant des hôtes et remis à l'échange en 1943. Le droit à l'acquisition est de **50 gr de sirop de sucre interverti au maximum par 100 Mc provenant des hôtes**.

Étant donné qu'à cause du prix fixé les livraisons ne peuvent être exécutées, en règle générale, qu'en quantités minimums de 25 kg, il est indispensable que des achats collectifs soient organisés pour les petits acquéreurs de la même localité, afin qu'ils puissent obtenir la quantité minimum. Les ménages collectifs qui ont droit à une quantité plus importante de ce produit devront l'arrondir aux 25 kg supérieurs ou inférieurs et en tenir compte dans leur demande d'attribution.

Le sirop de sucre sera livré par quelques grossistes en denrées alimentaires désignés par notre Section. Nous autoriserons ces grossistes à livrer les quantités que nous accorderons aux requérants d'après les demandes présentées et les inviterons à se mettre en rapport avec les ménages collectifs en cause.

Les ménages collectifs étant libres d'acheter du sirop de sucre interverti ou d'y renoncer, la prix de revient

relativement élevé de ce produit ne saurait en aucun cas servir de motif à une demande de majoration du prix des mets ou boissons qui en seront préparés.

Abgabe von Invertzucker an kollektive Haushaltungen

Demnächst eintreffende Importe an Invertzuckersirup erlauben es, an die Betriebe des Gastgewerbes neuerdings eine bescheidene Menge dieses billigen Zuckerstoffes abzugeben. Der von der eidg. Preiskontrollstelle festgesetzte Abgabepreis beträgt **Fr. 3.10 per kg** franco Empfangsstation des Käufers bei Bahnsendungen und franco Domizil bei Camionsendungen. Da der Invertzuckersirup zur Hauptsache in Kesselwagen importiert werden muß, ist es erforderlich, daß die Bezüger den mit der Verteilung beauftragten Großisten eigene Gebinde zur Verfügung stellen. Kollektive Haushaltungen, welche Invertzuckersirup zu beziehen wünschen, werden ersucht, der Waren-Sektion im KEA, Brunnadernrain 8, Bern, bis **spätestens 31. März 1944** ein schriftliches Gesuch mit folgenden Angaben einzureichen:

Firma und genaue Adresse des Gesuchstellers
Art des Geschäftsbetriebes (Hotel, Restaurant, Tea Room usw.)

Anzahl der im Jahre 1943 der zuständigen Stelle zum Umtausch abgelieferten Gäste-Mc
Gewünschte Menge Invertzuckersirup.

Die Zuteilung von Invertzuckersirup erfolgt grundsätzlich nach Maßgabe der im Jahre 1943 zum Umtausch abge lieferten Gäste-Mc. Die maximale Bezugsberechtigung beträgt **50 gr Invertzuckersirup pro 100 Gäste-Mc**.

Nachdem Lieferungen aus preislichen Gründen in der Regel nur in Mindestmengen von 25 kg ausgeführt werden können, ist es unumgänglich, daß für kleinere kollektive Haushaltungen desselben Platzes ein gesamthafter Bezug organisiert wird, der es erlaubt, von der Mindestbezugsmenge Gebrauch zu machen. Für kollektive Haushaltungen mit größerem Bezugsanspruch muß die Zuteilung auf die nächsten 25 kg auf- oder abgerundet werden, so daß diesem Erfordernis schon im Bezugsantrag Rechnung zu tragen ist.

Die Lieferung des Invertzuckersirups erfolgt durch einige von unserer Sektion bezeichnete Grossisten der Lebensmittelbranche. Wir werden diese Firmen ermächtigen, die von uns auf Grund der eingereichten Bezugsanträge bewilligten Mengen zum Versand zu bringen und sich diesbezüglich mit den betreffenden kollektiven Haushaltungen in Verbindung zu setzen.

Nachdem es den kollektiven Haushaltungen freigestellt ist, von der Bezugsmöglichkeit Gebrauch zu machen oder nicht, darf der verhältnismäßig hohe Einstandspreis des Invertzuckersirups unter keinen Umständen zu Preiserhöhungsgesuchen für die damit hergestellten Speisen oder Getränke benutzt werden.

Aus der Industrie

Ammonsalpeter Lonza

Zur Erzielung hoher Erträge an Kohlarten ist in erster Linie den beiden Punkten Feuchtigkeit und Düngung Rechnung zu tragen.

Bei Kohlarten ist aber die Düngung in den meisten Fällen ausschlaggebend für den Ertrag. Wenn möglich, sollte schon eine Grunddüngung, eventuell mit Kompost und einem guten Volldünger, verabreicht werden. Kohlarten sind sehr anspruchsvoll und verlangen weit größere Mengen an Nährstoffen als alle andern Kulturen. Dies ist besonders für den Nährstoff Stickstoff der Fall. Eine bis zwei Kopfdüngungen mit dem neuen, in vielen Versuchen erprobten Stickstoffdünger Ammonsalpeter Lonza sind aus diesem Grund besonders empfehlenswert. Ammonsalpeter streut man in 2 Gaben von je 20 gr pro m² zwischen die Pflanzen, 2 und 5 Wochen nach der Pflanzung. Ein leichtes Einhaken des Düngers ist zu empfehlen. In Trockenperioden wird der Dünger mit Vorteil in Wasser gelöst verabreicht. Man rechnet auf 10 Liter Wasser 10–20 gr Dünger.

Ein mehrmaliges Hacken der Kultur, besonders im Jugendstadium, trägt viel zum guten Gelingen der Kultur bei.

L.

RENOWIT

Unter dieser Bezeichnung kommt seit einigen Jahren eine farbig glasierte und elektrisch gehärtete, ideale untd hygienische Wandverkleidungsplatte auf den Markt, die sich durch vielfache Vorzüge eingeführt hat.

Der Grundstoff von RENOWIT ist ein präparierter Holzfaserstoff, der unter ungeheurem Druck gepreßt wird. Die Platten werden einseitig mit einem harten, glasurähnlichen Belag in verschiedenen Farben versehen, der in einem elektrischen Ofen bei zirka 140° eingebrannt wird. Die Platte ist wärmehaltend, bruch- und schlagfest und auf der glasierten Seite gegen die meisten Säuren in einer Konzentration von 1:5, sowie

auch gegen Alkohol, Sprit, Benzin, Benzol, Terpentin, Seife, Pflanzenöl, Urin etc. unempfindlich. Es eignet sich solche speziell als beinahe fugenlose Wandbeläge in Badezimmern, Toiletten, Küchen, Vorräumen, Verkaufsräumen, Kühlräumen, Korridoren, sowie für Verkleidungen von Baderäumen, Pissoirs und Aborten, d. h. überall da, wo bis heute meist keramische Platten Verwendung fanden.

Die Platte ist in der Stärke von 3½ mm und in Größen bis 360×150 cm erhältlich. Das Verlegen der Platten geht sehr einfach vor sich; sie können mit Holzbearbeitungs-Werkzeugen verarbeitet, aufgekittet oder aufgeschraubt werden. Preislich steht sich dieses Material wesentlich billiger als keramische Wandplatten.

RENOWIT ist bei Handwerkern und Installations-Firmen erhältlich oder kann direkt von Honegger & Cie., Rüschlikon, bezogen werden.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Zentralbüro für Anstaltspersonal, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterexpedition gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'adresse du Service de placement, avec indication du No. Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name

mitteilen!

Bei allen Anfragen bitte Rückporto beilegen!

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter, Fürsorge.

3218/1. Hausw. u. kaufm. gebild. Tochter, 35-j., mit der Leitung eines gepflegten Betriebes vertraut, sucht Stelle als Leiterin od. passenden Vertrauensposten.

3503/1. Schwester mit Ausbild. in Kranken- u. Irrenpflege u. gut. Kenntnissen in sämtl. Hausarb. sucht Stelle als Hausmutter, Leiterin od. Gehilfin.

3566/1. Strebsamer jg. Mann sucht Stelle als Mitarbeiter, Stütze des Hausvaters od. Heizer-Installateur. Kenntn. in Krankenpflege.

3658/1. Tücht. Beamter, im Rechtsdienst tätig, mit 20-jähr. kaufm., Amts-, Verw. und Anstaltspraxis in leit. Stellung, empfiehlt sich als Verwalter od. Leiter in Anstalt, Fürsorgeinstution etc. Ia. Zeug.

3723/1. Hotel-Fachmann sucht Stellung als Verwalter, wirtschaftl. Leiter, f. Warenkontrolle etc.

3724/1. Ehemalige Krankenpflegerin u. Sozialfürsorgerin sucht Arbeit in der öff. Fürsorge, auf Sekretariat, Vertrauensposten in Anstalt od. privat, ev. als Hausmutter.

3743/1. Dipl. Hausbeamtin, sehr tüchtig u. intelligent, mit langj. Praxis, an selbst. Arb. gewöhnt, sucht Vertrauens-Engagement.

3752/1. Jüng. Ehepaar mit Sprachkenntn. sucht Anstaltsleitung per sof. od. später.

3754/1. Prot., sprachenkund. Anstalts-Sekretär mit langj. Praxis und Freude in Erziehung sucht Stelle als Verwalter od. Stütze des Hausvaters.

3755/1. Erfahrene Vorsteherin mit gutem Organisationstalent, auch schon als Diätleiterin tätig, sucht Verwalter-Vorsteherinnenposten.

3762/1. Dame in den 50er Jahren, langj. Leiterin eines Kinder-Preventoriums, Krankenpflegediplom, Erfahrung im Haushalten, sucht pass. Stelle.

3763/1. 40-j. christl. Witwer sucht neuen Wirkungskreis als Oekonom-Gérant-Mitarbeiter, Buchhalter-Sekretär od. Aufseher.

3764/1. 28-j. Frau, sprachenkund., perfekt im Kochen, Haushaltführung, Zuschneiden und Nähen, sucht Stellung als Hilfsleiterin.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

3583/2. Jung., evang. pat. Lehrer mit prakt. Erfahrung, musikalisch, sucht Stelle.

3. Kindergärtnerinnen.

3769/3. Dipl. tücht. Kindergärtnerin sucht Stelle auch auf Büro.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

3274/4. Tücht., zuverl., 33-j. Aufseher-Schneidermeister, mit mehrj. Anstaltspraxis sucht Posten in groß. Betrieb, wo Heirat möglich wäre. (Braut auch Aufseherin.)

3576/4. Bau- u. Möbelschreiner mit weitgehenden Kenntn. in der Landwirtschaft sucht Stelle als Werkführer, Betriebsleiter od. Aufseher. Mitarb. der Ehefrau nicht ausgeschlossen.

3715/4. Werkführer sucht Stelle in ref. Betr. in der Ostschweiz. (Mith. der Frau nicht ausgeschlossen.)

3751/4. 43-j. Mann, in allen landw. Arbeiten bewandt, mit tücht. Frau, sucht Stelle als Meisterknecht.

3353/4. Jung. Mann, erfahren in allen Haus-, Garten- u. Rep. Arb., mit kaufm. u. Pädagog. Kenntnissen, sucht Stelle, am liebsten als Erzieher.

3772/4. 21-j. ehemaliger Landw. Schüler, sucht Stelle als Aufseher od. sonst. leit. Stellung.

5. Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

2342/5. Dipl. Hausbeamtin sucht Stelle im Kt. Grb. per 15. April.

3522/5. Junge, erfahrene Gehilfin sucht Stelle zu Kindern.

3629/5. Kinderlieb. Tochter, etw. gehbehindert, sucht Stelle in Anstalt als Mitarbeiterin z. Nähn. u. für Aufsicht. Ia. Zeugn.

3714/5. Damenschneiderin sucht Stelle zu Kindern als Anstaltsgehilfin. Gute Flickkenntn.

3722/5. Jung. Weißnäherin (Kenntn. in allen Haus- u. Näharb.) sucht Stelle als Gehilfin od. zur Leitung der Nähstube im Kt. Bern.

3736/5. Jung. Tochter, erfahren in allen Hausarb., sucht Stelle als Stütze der Hausmutter in der Ostschweiz.

3756/5. Tochter ges. Alters sucht Stelle als Gehilfin od. Stütze der Leitung. Kenntn. im Kunstgewerbe, Handarb., Malen.

3757/5. 20-j. Mädchen sucht Stelle als Anstaltsgehilfin zu Kindern. Zch. u. Umgeb. bevorz.

3759/5. Stelle gesucht als Gehilfin der Hausbeamtin, Stütze der Hausmutter od. Gouvernante in mittl. Betrieb per 15. ev. 1. Mai.

3765/5. 34-j. Tochter, erfahren in allen Hausarb., sucht Stelle als Gehilfin, oder Stütze der Hausmutter; auch als Lernpflegerin.